

## **Beirat Mitte**

Protokoll der Sitzung am 3.3.2014

### **Anwesend waren**

#### **vom Beirat**

Dr. Michael Rüppel  
Joachim Musch  
Dr. Barbara Schwarz  
Jan Cassalette  
Birgit Olbrich  
Viola Mull  
Dirk Paulmann  
Siegfried Wegner-Kärsten

#### **vom Ortsamt**

Robert Bücking	- Vorsitz
Andrea Freudenberg	- Protokoll
Manuela Jagemann	

#### **Gäste**

Herr Eicken	Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
Herr Wurche	Amt für Straßen und Verkehr
Herr Hildebrandt	Leiter Polizeirevier Innenstadt
Herr Holdorf	St. Stephani – St. Michaelis Gemeinde

**Beginn:** 19.00 Uhr

**Ende:** 20.30 Uhr

### **Tagesordnung**

1. Fragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung
2. Beratung und Beschluss zu einer Neuregelung des Verkehrs im Doventorsdeich (der Doventorsdeich wird zur Einbahnstraße zwischen Steinhäuserstraße und Breitenweg in Richtung Breitenweg).
3. Information zur Förderung von Lärmschutzfenstern
4. Aktuelles / Verschiedenes  
St. Stephani St. Michaelis Gemeinde  
Entscheidung über Beiratsmittel für die Bildungsbrücke und den Förderpreis 2014  
Nachwahl FA Bildung, Soziales und Kultur

#### **TOP 1**

Bewohner aus dem Quartier Doventor sprechen das Anwohnerparken in ihrem Wohngebiet an. Das System habe sich verschlechtert: Die Überwachung sei nicht ausreichend, es werde falsch geparkt und die vorhandenen Garagen könnten nicht angefahren werden. Außerdem fehlten Verkehrsschilder und Markierungen.

Das Ortsamt wird mit dem Stadtamt und dem Amt für Straßen und Verkehr Kontakt aufnehmen.

#### **TOP 2**

Verkehrsproblem Doventorsdeich – Verkehrszählungen haben ergeben, dass die Straße als Durchgangsstraße genutzt wird, um die Ampel an der Kreuzung Daniel-von-Büren-Straße zu umgehen. Bei einer Zählung im Oktober 2013 wurden morgens in der Zeit zwischen 7:15 und 8:45 Uhr knapp 300 Fahrzeuge registriert, die durch die Wohnstraße in Richtung Doventorsteinweg gefahren sind. Mehr als 200 waren davon reine Durchfahrten.

Auch das Linksabbiegeverbot auf dem Doventorsteinweg wird oft ignoriert. Die Autofahrer biegen in den Doventorsdeich ab. Bei einer Zählung in der Zeit von 15:00 bis 17:00 Uhr sind 46 Fahrzeuge gezählt worden.

Um eine Beruhigung in die Straße zu erreichen, wird vorgeschlagen, den Doventorsdeich zwischen Breitenweg und Steinhäuserstraße als Einbahnstraße in Richtung Breitenweg auszuweisen.

In der anschließenden Aussprache wird von den Anwohnern angeregt, zusätzlich in der Mittagszeit zu zählen. Sie hätten den Eindruck, dass viele Schüler durch die Straße nach Schulschluss fahren. Das Ortsamt sagt eine Zählung zu.

Einige Bewohner beklagen, dass die Autofahrer zu schnell fahren und Tempo 30 nicht beachtet werde. Hier sollten mehr Kontrollen erfolgen, bzw. auf der Straße angebrachte Piktogramme an das Tempolimit erinnern.

Die Anwohner stimmen dem Vorschlag der Einbahnstraßenregelung zu.

Auch vom Beirat wird einstimmig der neuen Einbahnstraßenregelung zugestimmt. Das Amt für Straßen und Verkehr wird in Kürze die erforderlichen Anordnungen treffen.

### **TOP 3**

Herr Eiken, Ansprechpartner für Bahnlärm, informiert über Lärmsanierung an Schienenwegen im Bereich der Oldenburger Kurve.

Bei der Lärmsanierung durch den Bund gibt es das Freiwillige Programm ohne Rechtsanspruch, daraus ist der Bau der Lärmschutzwand an der Nicolaistraße und die Förderung einiger Maßnahmen wie Schallschutzfenster und Lüftern finanziert worden.

Eine sogenannte Schienenkopfkonditionierung zur Minderung der Quietschgeräusche in der Kurve sei durch die Deutsche Bahn bereits erfolgt. Aber im Bereich Doventor /Breitenweg in der Nachbarschaft der Brücke gebe es rund 650 Bewohner, die durch den Bahnlärm betroffen seien. Hier verweigert die Bahn den Bau einer Lärmschutzwand. Deshalb engagiert sich hier die Stadt. Es soll eine weitere Lärmschutzwand von 124 Metern und einer Höhe von 3 Metern über Schienenoberkante gebaut werden. Das habe die Baudeputation bereits im November 2013 beschlossen. Für Bremen entstehen damit Kosten in Höhe von 1 Mio Euro.

Es sei dem Engagement des Beirates zu verdanken, dass diese Wand verlängert werde, erinnert Herr Eiken.

Zur Förderung von Schallschutzfenstern erläutert Herr Eiken die unterschiedlichen Förderprogramme auf Bundes- und Landesebene.

Dabei gibt es feste Grundsätze und Ansprüche zur Lärmvorsorge bzw. Lärmsanierung. (Entscheidend sei die Höhe der Belastung im Schlafraum, der Eigentümer muss den Antrag stellen etc.)

Es wird verwiesen auf die Informationen unter [www.umwelt.bremen.de/Schallschutz](http://www.umwelt.bremen.de/Schallschutz)

Weiterhin stellt Herr Eiken das Gemeindeförderprogramm für Fördermittel für Schallschutz vor. Die Kriterien werden z.Zt. erarbeitet und über einen Flyer soll in Kürze informiert werden. Starttermin ist der 1.6. 2014. Eine Förderung aus diesem Programm komme aber nur in Frage, wenn das Bundesprogramm nicht greife. Auch hier müsse der Hauseigentümer die Anträge stellen.

### **TOP 4**

#### **- St. Stephani – St. Michaelis Gemeinde**

Herr Holdorf teilt mit, dass die Gemeinde Veränderungen für ihr Gemeindezentrum plane, die in Kürze vorgestellt werden können.

#### **- Vergabe Beiratsmittel**

Der Beirat beschließt einstimmig, die Bildungsbrücke in diesem Jahr mit € 3000,00 und den Förderpreis für Kinder- und Jugendarbeit mit € 1500,00 zu unterstützen.

**- Nachwahl FA Bildung, Soziales und Kultur**

Als Nachfolger für Bärbel Kühn wird einstimmig Jörn Bracker gewählt.

Vorsitz

Sprecher

Protokoll

Bücking

Dr. Rüppel

Freudenberg